PDF

DOWNLOAD

Mein Schulplaner fürs Referendariat

Zusatzdownload November

Auswahl an Feedback-Methoden



Auszug aus:

Sandra & Frank Müller
Feedback-Methoden für guten Unterricht
Ideen und Übungen zur Förderung der Feedback-Kultur

ISBN 978-3-8346-6558-4
S. 25, 37, 75–76, 84–85

Verlag an der Ruhr

Telegramm

Darum geht's Eine schnelle schriftliche Rückmeldung zu einer Unterrichtssequenz erhalten.

Kompetenzen Ideen sammeln, beschreiben, Gewichtung treffen, reflektieren, begründen

Zeitaufwand ca. 10–20 Minuten

Material Beispiel-Telegramme (siehe unten)

So geht's

- Erklären Sie den Lernenden, was ein Telegramm ist.
  Das Telegramm war eine kurze Nachricht, die telegrafisch übermittelt wurde. Während früher die Zusendung von Briefen teilweise Wochen dauerte, kam das Telegramm binnen weniger Stunden bei der Empfängerin oder dem Empfänger an. Zu jener Zeit war das eine Revolution. Die Texte wurden im Post- bzw. Telegrafenamt mit der Morsetaste eingegeben und über eine direkte elektrische Leitung zu einem Post- bzw. Telegrafenamt in der Nähe der Empfängerin oder des Empfängers übermittelt.
- Bitten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler am Ende einer Unterrichtssequenz, ein Telegramm zu schreiben. Dieses sollte maximal 20 Wörter enthalten.
- In diesem Telegramm sollen positive (lobende) oder negative (kritische) Rückmeldungen zum vorangegangenen Unterricht verschriftlicht werden. Dadurch, dass die Lernenden nur wenige Wörter verwenden dürfen, konzentrieren sie sich auf die wesentlichen Inhaltskomponenten.
- Sinnvoll ist es, wenn Sie Ihren Schülerinnen und Schülern zwei Beispiele (siehe unten) vorgeben, an denen diese sich orientieren können.
- Im Plenum werden die Telegramme vorgelesen; eine Diskussion kann sich anschließen.

Tipps und Hinweise

- Alternativ können Sie die Telegramme der Lernenden auch an den Wänden des Klassenraums aufhängen. In einem Museumsgang betrachten die Schülerinnen und Schüler dann die Verschriftlichungen. Kommentare, Rückfragen und Ergänzungen können zusätzlich in einem Plenumsgespräch geäußert werden.
- Die Telegramme helfen sowohl Ihnen als auch Ihren Schülerinnen und Schülern.

Telegramm

Von: Max **An:** Frau Maier

Spannendes Thema STOPP *viele Diskussionen* STOPP *gute Partnerarbeiten* STOPP *positive, lockere Atmosphäre* STOPP *habe alles verstanden* STOPP *gern mehr Informationen zu unserem Thema* :) STOPP

Telegramm

Von: Helene **An:** Herr König

Unklarer Einstieg STOPP *zu lange Diskussionen* STOPP *schwierige und komplizierte Arbeitsblätter* STOPP *habe dann nicht mehr mitgearbeitet* STOPP *Das finde ich sehr schade* STOPP

3-Finger-Einschätzung

Darum geht's Eine schnelle Selbsteinschätzung nach einer Arbeitsphase erhalten.

Kompetenzen zuhören, einschätzen, entscheiden, begründen

Zeitaufwand ca. 5 Minuten

Material keines

So geht's

- Wenn Sie nach einer Arbeitsphase eine spontane und schnelle Rückmeldung Ihrer Schülerinnen und Schüler erhalten möchten, dann bietet sich die 3-Finger-Einschätzung an.
- Stellen Sie dazu eine konkrete Frage zum vorangegangenen Unterrichtsablauf und erläutern Sie dann Ihrer Lerngruppe, welche Antwort zu einem, zu zwei oder zu drei ausgestreckten Fingern gehört.

Beispiel:



„Ich habe die Aufgabe gut gelöst. Alles prima."



„Ich habe den Arbeitsauftrag weitestgehend erfüllt."
„Ich habe lediglich einen kleinen Teil nicht lösen können."



„Ich habe das Ziel nicht erreichen können."

- Die Lernenden heben die Hand und zeigen dabei deutlich einen, zwei oder drei abgespreizte Finger. So erhalten Sie einen schnellen Überblick und können gegebenenfalls sofort reagieren und nachfragen, falls Sie das gewünschte Ergebnis nicht erhalten haben.

Tipps und Hinweise

- Sie können sowohl eine fachliche Frage stellen („Hast du die Rechenaufgabe ohne Probleme lösen können?") als auch eine methodische („Wie bist du in der neuen Arbeitsform zurechtgekommen?").
- Denkbar sind auch affektive Fragen („Wie hast du dich in der Zufallsgruppe gefühlt?"). Wichtig ist nur, dass Sie zur gestellten Frage drei verschiedene Antwortmöglichkeiten geben und diese Rückmeldungen dann einer Anzahl an Fingern zuordnen.
- Die Übung ist normalerweise so angelegt, dass lediglich ein Stimmungsbild entsteht. Bei unerwartet vielen negativen oder problematischen Rückmeldungen können Sie aber auch eine Aussprache im Plenum bzw. mit einzelnen Schülerinnen und Schülern durchführen.

Illustration Hände: © passengerz – Shutterstock.com

Sonnenstrahlen-Feedback

Darum geht's Gut strukturiertes Feedback zu einem Vortrag geben.

Kompetenzen zuhören, wahrnehmen, beobachten, unterscheiden, zuordnen, strukturieren, mit Farben arbeiten, positionieren, loben, kritisieren, sich eigene Gedanken machen

Zeitaufwand ca. 20 Minuten

Material Sonnenstrahlen-Feedback (Beispiel siehe Kopiervorlage S. 76) in Klassenstärke

So geht's

- Bei Vorträgen ist es hilfreich, wenn die Zuhörenden einen Beobachtungsauftrag erhalten. Teilen Sie dazu das Sonnenstrahlen-Feedback (Beispiel siehe Kopiervorlage S. 76) aus.
- Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, während der Präsentation ihre Beobachtungen auf der Vorlage zu notieren. Dabei steht das Thema des Vortrags in der Mitte. In die umliegenden Strahlen-Felder tragen die Lernenden zum Beispiel Fachinformationen zum Thema, Lob, offene Fragen etc. ein. Kleine Zeichnungen oder Symbole können selbstverständlich auch hinzugefügt werden.
- Die einzelnen Strahlen können zusätzlich in einer beliebigen Farbe ausgemalt werden. Geübte Schülerinnen und Schüler wählen die Farben nach bestimmten Kriterien aus, zum Beispiel:

  Rot: Fachinformationen zum Thema
  Grün: Lob
  Blau: offene Fragen/Verständnisschwierigkeiten
  Gelb: Bewertung der Referentin oder des Referenten

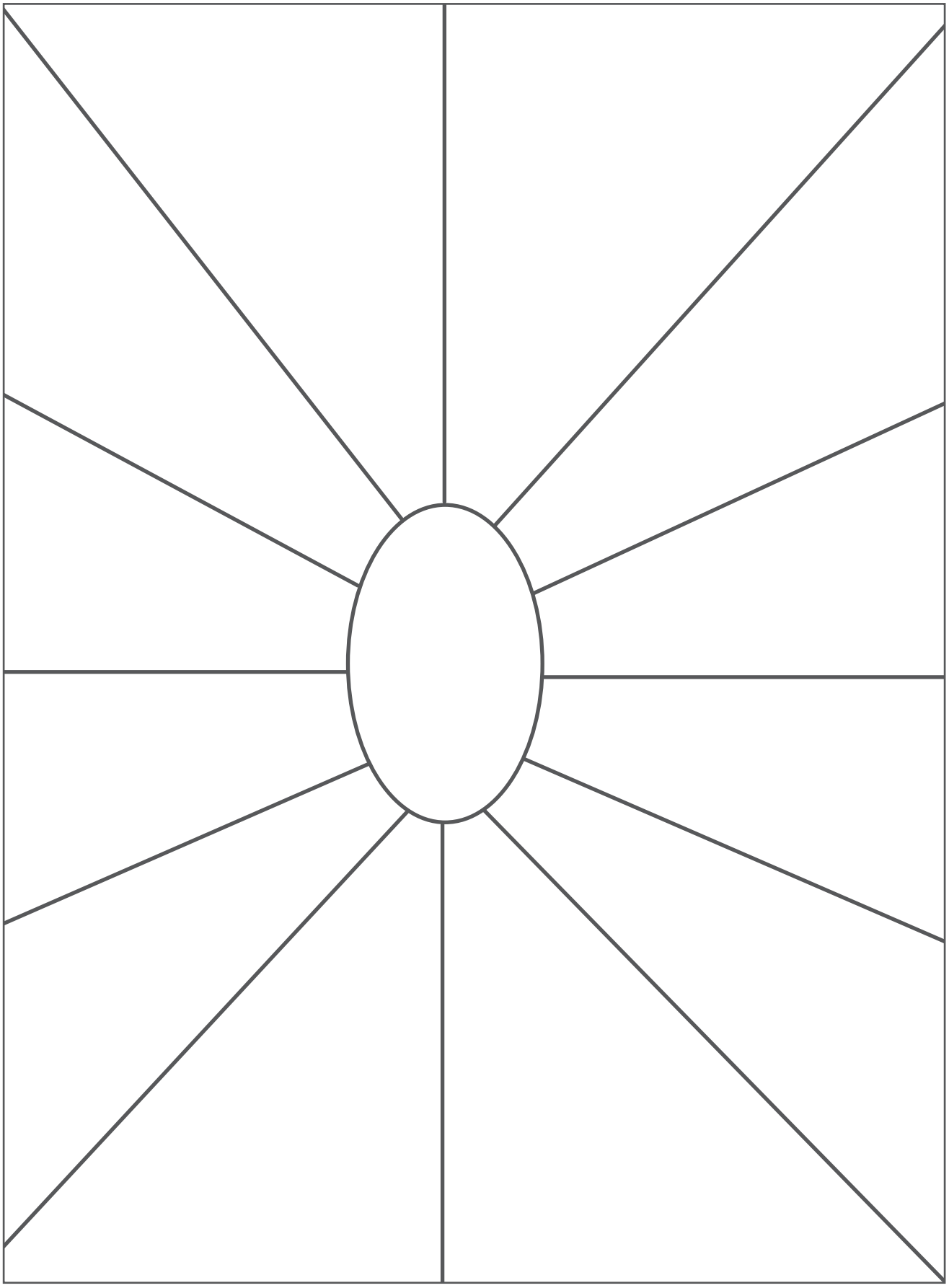
- Diese Herangehensweise hilft den Lernenden, die notierten Stichpunkte gedanklich zu strukturieren und in einer anschließenden Feedback-Runde die wesentlichen Beobachtungs- und/oder Inhaltskomponenten im Auge zu behalten.[5]

Tipps und Hinweise

- Erörtern Sie mit Ihrer Lerngruppe den Namen dieser Feedback-Methode. Gemeint sind Strahlen, die uns guttun, weil sie jede und jeden von uns treffen und uns wie Sonnenstrahlen erwärmen sollen. So sollte auch ein Feedback sein: nicht verletzend, sondern mit Lob und Komplimenten ausgeschmückt.
- Achten Sie in der Feedback-Runde auf Verbesserungsvorschläge und Tipps, die die Adressatin oder den Adressaten im positiven Sinne weiterbringen.
- Alternativ können Sie alle Rückmeldebögen auch einsammeln und einen (oder mehrere) von der Rednerin oder dem Redner ziehen und vorlesen lassen. Die Lerngruppe kann dann noch ergänzen, kommentieren etc. Die restlichen Feedbacks werden der vortragenden Person nach der Besprechung der Präsentation kompakt ausgehändigt. So kann sie sich die Rückmeldungen in Ruhe zu Hause durchlesen, sich Gedanken machen und überlegen, wie sie die Tipps und Ideen zukünftig umsetzen möchte.

[5] vgl. Müller, S. (2022): Kreative Lernarrangements. Wege zu einem motivierenden und zielführenden Unterricht. Weinheim und Basel. Beltz-Verlag.

Sonnenstrahlen-Feedback



© Verlag an der Ruhr | Autorenteam: Sandra und Frank Müller | www.verlagruhr.de

Blumenstrauß

Darum geht's

Positive Eigenschaften von Lernenden hervorheben und stärken.

Kompetenzen

brainstormen, Informationen sammeln, Situationen schildern, Adjektive finden, Blickkontakt halten, vortragen, zuhören, begründen, notieren, gestalten

Zeitaufwand

ca. 15–20 Minuten

Material

ein großes Plakat mit Blumenstrauß (Beispiel siehe Bildvorlage S. 85), Moderationsstifte, bunte Farbstifte.

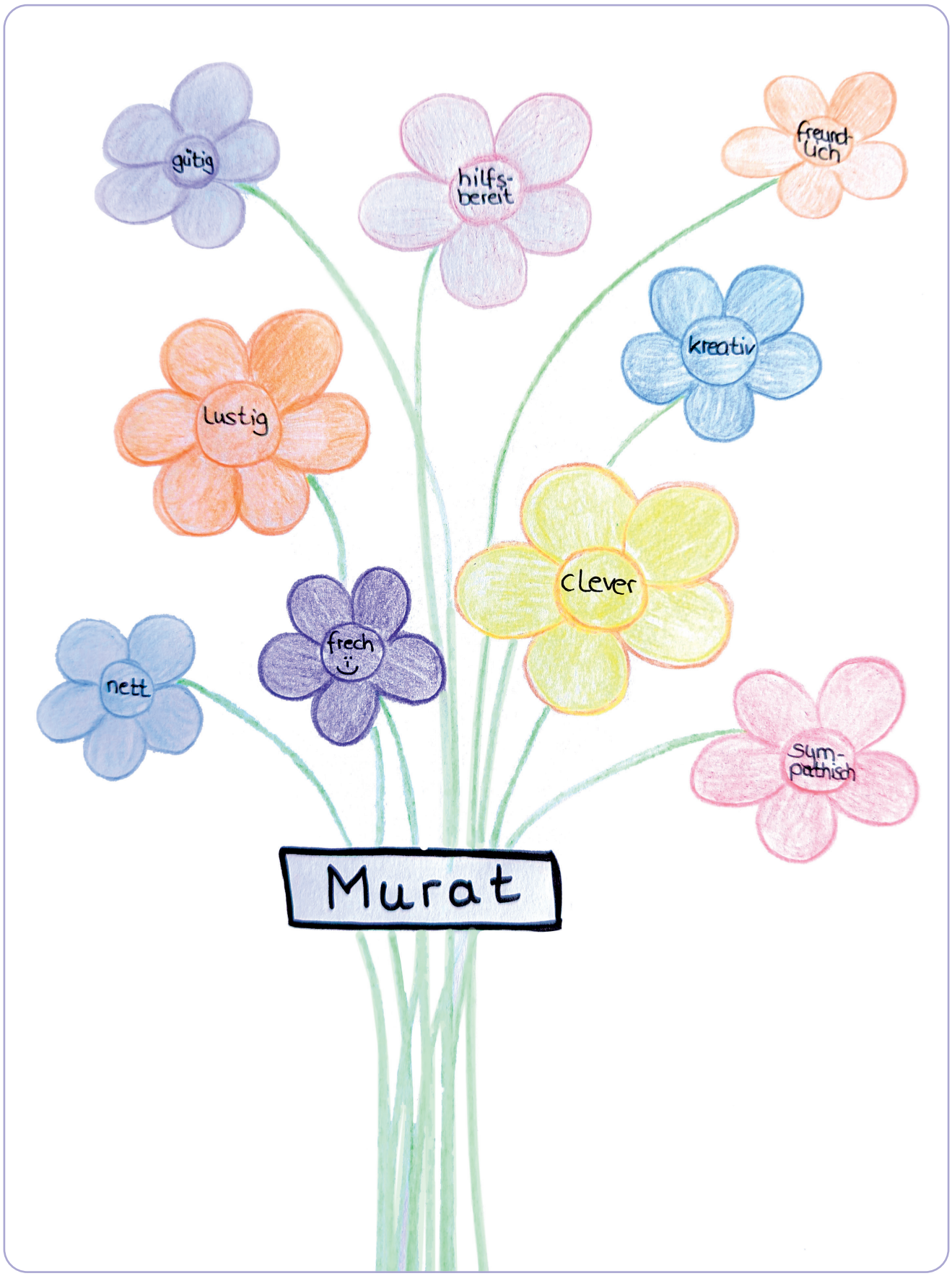
So geht's

- Sie können das Wir-Gefühl in der Klasse stärken, indem die Lerngruppe jede Woche (zum Beispiel in der Klassenlehrerstunde) einer Schülerin oder einem Schüler positive Eigenschaften rückmeldet.
- Bilden Sie dazu mit Ihren Lernenden einen Stuhlkreis und legen Sie den „Blumenstrauß" (Beispiel siehe Bildvorlage S. 85) in die Mitte.
- Die Schülerinnen und Schüler befinden sich zunächst in einer 2- bis 3-minütigen Murmelphase, in der sie überlegen, welche Eigenschaften sie der feedbacknehmenden Person zusprechen möchten.
- Im nächsten Schritt soll jedes Klassenmitglied reihum - und das in möglichst einem vollständigen Satz - sein persönliches Feedback abgeben. Wichtig ist dabei, dass die Feedbackgebenden die feedbacknehmende Person anschauen.
- Die Lernenden notieren ein passendes Adjektiv (aus dem genannten Satz) in einer Blüte des Blumenstraußes und malen sie eventuell mit einem Buntstift aus.
- Nachdem alle Lernenden ihr Feedback eingetragen haben, überreichen Sie den Blumenstrauß voller Komplimente an die Adressatin oder den Adressaten.

Tipps und Hinweise

- Achten Sie darauf, dass es nicht zu vielen Wortwiederholungen kommt. Erfahrungsgemäß möchten beim erstmaligen Einsatz dieser Übung die meisten Lernenden das Wort „nett" notieren. Dazu ist es hilfreich, wenn Sie im Vorfeld mit der Lerngruppe Synonyme erarbeitet haben. Diese können zum Beispiel in Wortclustern an einer Wand im Klassenraum angebracht sein und als Hilfe für treffende Wörter fungieren.
- Fakultativ können Sie die feedbacknehmende Person nach Erhalt des „Blumenstraußes" bitten, eine kleine Dankesrede zu halten. In dieser kann sie besonders die Punkte und Sätze ansprechen, die sie besonders berühren. Ganz nebenbei üben Sie die freie Rede.
- Mit dieser Methode werden nebenbei auch Lern- und Arbeitstechniken, wie „zuhören", „frei formulieren", „geeignete Wörter auswählen" und „Gefühle ausdrücken", geschult.
- Falls die Klasse aus sehr vielen Schülerinnen und Schülern besteht, können Sie die Übung auch in Tandems oder in einer Kleingruppe zu drei Lernenden durchführen lassen. Dann füllt jedes Tandem/jede Gruppe eine Blüte aus. Achten Sie darauf, dass bei der mündlichen Präsentation jedes Teammitglied einen Redeanteil bekommt.
- Geben auch Sie ein Feedback ab. Darüber freuen sich die Schülerinnen und Schüler am meisten.

Blumenstrauß



© Verlag an der Ruhr | Autorenteam: Sandra und Frank Müller | Zeichnung Blumen: © Verlag an der Ruhr | www.verlagruhr.de